

vk Biographien

NITZSCHKE, Elisabeth. Reichenbach (Vogtl.). Prüferin im VEB Renak, Reichenbach (Vogtl.).
DFD-Fraktion.

Geboren am 30. 5. 1906 in Breslau als Tochter eines Arbeiters. Volksschule in Breslau. 1920 Dienstmädchen in Breslau, später Hausfrau. 1943—1945 Arbeiterin bei der Firma Thiel & Franke in Breslau. 1948—1950 Anlegerin bei der Firma Dürr in Reichenbach (Vogtl.). Seit 1950 Maschinenarbeiterin, später Prüferin bei Fichtel & Sachs, jetzt VEB Renak in Reichenbach (Vogtl.). 1950 DFD, FDGB und Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Seit 1953 Vorsitzende des Frauenausschusses und 1954—1956 Mitglied der BGL ihres Betriebes. 1955 SED.

NORDEN, Albert, Prof. Berlin. Mitglied des Politbüros und des Sekretariats des ZK der SED.
SED-Fraktion.

Geboren am 4. 12. 1904 in Myslowitz (jetzt Volksrepublik Polen) als Sohn eines Akademikers. Realgymnasium in Wuppertal-Elberfeld. 1918 Mitglied der Freien Sozialistischen Jugend, 1919 Kommunistischer Jugendverband Deutschlands, 1920 KPD. Seit 1920 gewerkschaftlich organisiert. 1921—1923 Holzarbeiterlehre in Elberfeld. 1923 Volontär bei der kommunistischen Tageszeitung „Freiheit“ in Düsseldorf, später Redakteur und Chefredakteur kommunistischer Zeitungen. 1923 antimilitaristische Tätigkeit während der Ruhrkuppation; 1923—1924 Haft in Wuppertal-Elberfeld, 1927 Haft in Hamburg. 1933—1945 illegale antifaschistische Tätigkeit; 1939—1940 Konzentrationslager, Emigration (Frankreich, CSR und USA). Nach 1945: Chefredakteur „Deutschlands Stimme“, Leiter der Presseabteilung des Amtes für Information, Staatssekretär im Ausschuß für Deutsche Einheit, Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin. 1946 SED. 1947 Vorstandsmitglied des Verbandes der Deutschen Presse. 1950 Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Seit 1954 Mitglied des Präsidiums des Nationalrates der Nationalen Front des demokratischen Deutschland. Seit 1955 Mitglied des ZK, seit 1958 Mitglied des Politbüros des ZK der SED. Seit 1958 Mitglied des Präsidiums des Deutschen Friedensrates und des Büros des Weltfriedensrates.

1951 Nationalpreis für Kunst und Literatur II. Klasse, 1956 Franz-Mehring-Ehrennadel, 1957 Ernst-Moritz-Arndt-Medaille, 1958 Vaterländischer Verdienstorden in Silber, Medaille für Kämpfer gegen den Faschismus 1933—1945 und Medaille für Teilnahme an den bewaffneten Kämpfen der deutschen Arbeiterklasse in den Jahren 1918—1923.